

Männerpalaver

Auftakt zur neuen Saison



Der ‚Verein Basler Männerpalaver‘ umfasst je rund zwanzig 20 Aktiv- und Passivmitglieder. Er finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Gönner-Zahlungen und den Unkostenbeiträgen, die an den einzelnen Abenden eingelegt werden.

Peter Loppacher und Frieder Herren

Im Frühling blickt der Vorstand des Basler Männerpalavers zurück auf die durchgeführten Palaver und diskutiert die Themen für die nächste Saison. Ausgangspunkt sind auch immer unsere eigenen Vorstellungen, Wünsche und Fragen. Wer ein Thema vorschlägt und durchbringt, übernimmt für das betreffende Palaver zusammen mit einem weiteren Mann die Verantwortung. Die beiden formulieren für die Werbung einen aussagekräftigen Titel und einen informativen Kurztext des Palavers und tragen die Verantwortung für die Vorbereitung und Moderation ihres Palaver-Abends. Oft ist die Überraschung gross, wenn an einem Palaver das Gespräch eine ganz andere Wende nimmt, als wir ursprünglich vorgestellt hatten. So drehte sich zum Beispiel im letzten Winter das Palaver mit dem Thema ‚Die Zukunft hat schon begonnen‘ nicht um berufliche, familiäre oder gar politische Fragen, sondern es stand ganz im Banne von sehr persönlichen Problemen mit Sexualität und Potenz. Es war zwar der Abend mit der geringsten Teilnehmerzahl, doch eines der intensivsten Gespräche überhaupt.

Palavert wird im Winterhalbjahr in den Städten Zürich, Bern, Basel, Luzern. Die Themen und Daten finden sich in der Agenda der Männerzeitung und auf der Website www.maennerpalaver.ch

Ein laufender Suchprozess

Solche Erlebnisse machen uns immer wieder Mut, mit den Palavern fortzufahren, auch dann, wenn bei der Auswahl und Planung der Themen Zweifel und Unsicherheit aufkommen: Sprechen wir mit unserer Auswahl einen genügend grossen Kreis von Männern an? – Berücksichtigen wir auch die Interessen von jüngeren Männern? – Passt das Thema in die entsprechende Zeit, z.B. in den Advent? – Sind wir mit unseren Themen noch aktuell? – Wann bringen wir z.B. ein Thema wie ‚Zuviel Arbeit – keine Arbeit‘ – im Oktober oder im März? – Interessiert das Thema ‚Ehre‘ die Männer überhaupt (noch)? – Sind Themen wie ‚Musik‘ oder ‚Sport‘ nicht bereits etwas abgedroschen? – Liegen wir mit den ausgewählten Daten richtig oder müssen wir auf Events wie Champions-League-Spiele u.ä. mehr Rücksicht nehmen?

Organisation und Werbung

Ein junger Grafiker gestaltet unsere Postkarte ‚Platzhirsch‘ mit allen notwendigen Informationen. Die Karte hat sich nach drei Jahren neben unserem Logo zu unserem Markenzeichen entwickelt. Wir streuen sie als unser hauptsächliches Werbemittel an verschiedenen Orten,

soweit unsere personellen Ressourcen dafür ausreichen. Für die verschiedenen Agenden (Männer-Zeitung, Programm-Zeitung, Tagespresse usw.) müssen schon früh Texte, Daten und Ortsangaben eingereicht werden. Im August / September schliesslich erfolgt ein grosser Versand mit Werbebrief, Einzahlungsschein und der Postkarte ‚Platzhirsch‘ an Mitglieder, Gönner und weitere Interessenten. Damit ist die nötige Vorarbeit geleistet. Der Kassier verbucht die Mitglieder- und Gönnerbeiträge und bezahlt die Rechnungen. Und die Moderatoren machen sich hinter die Vorbereitungsarbeiten.

... und?

Was bringt Männer, die voll im eigenen Job gefordert sind, eigentlich dazu, sich immer wieder für diese Arbeit zu engagieren? Ganz einfach: Wir wissen aus Erfahrung, wie wichtig die Arbeit mit und für Männer ist.

Peter Loppacher ist Präsident und Frieder Herren ist Vorstandsmitglied des Vereins Basler Männerpalaver